



FC Schalke 04

# Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2016

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.  
Gelsenkirchen



# Inhalt

## **3 Konzernbilanz**

zum 30. Juni 2016

## **5 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

## **7 Konzernanhang**

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

## **18 Konzernzwischenlagebericht**

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

# Konzernbilanz des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

zum 30. Juni 2016

Aktiva	30.6.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>137.932.587,11</b>	<b>140.205.128,76</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>40.210.469,64</b>	<b>40.172.985,46</b>
1. Entgeltlich erworbene Software	1.670.146,64	403.661,32
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	38.540.323,00	39.365.510,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	403.814,14
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>97.702.417,47</b>	<b>100.012.443,30</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.833.902,61	88.395.399,98
2. Betriebsvorrichtungen	393.043,48	789.548,31
3. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.986.989,62	5.138.225,15
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.488.480,76	5.689.268,86
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>19.700,00</b>	<b>19.700,00</b>
Beteiligungen	19.700,00	19.700,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>58.310.966,86</b>	<b>36.499.057,83</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>4.010.426,25</b>	<b>3.820.110,34</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.754,76	75.254,84
2. Waren	3.976.671,49	3.744.855,50
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>10.128.148,32</b>	<b>14.594.953,19</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.266.996,54	3.828.061,73
2. Forderungen aus Transfer	4.015.881,64	3.981.600,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	122.516,76	158.502,93
4. Sonstige Vermögensgegenstände	722.753,38	6.626.788,53
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>44.172.392,29</b>	<b>18.083.994,30</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>779.366,64</b>	<b>2.486.165,49</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>742.414,67</b>	<b>742.414,67</b>
<b>E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>55.397.382,21</b>	<b>48.560.778,68</b>
	<b>253.162.717,49</b>	<b>228.493.545,43</b>

# Konzernbilanz des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

zum 30. Juni 2016

<b>Passiva</b>	30.6.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Konzernkapital	-56.967.306,45	-50.365.259,26
II. Anteile anderer Gesellschafter	1.569.924,24	1.804.480,58
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Übertrag zu AKTIVA Posten E.)	55.397.382,21	48.560.778,68
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>11.792.955,74</b>	<b>16.621.420,21</b>
1. Steuerrückstellungen	5.416.691,46	5.960.351,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.376.264,28	10.661.069,21
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>221.266.796,99</b>	<b>194.505.597,37</b>
1. Anleihen	60.815.652,00	60.815.652,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.633.235,50	45.466.765,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.519.928,33	6.297.549,22
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	21.299.151,39	19.096.799,53
5. Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.213.732,28	10.213.732,28
6. Sonstige Verbindlichkeiten	76.785.097,49	52.615.098,90
- davon aus Steuern EUR 9.443.640,68 (Vorjahr EUR 7.991.526,73)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 55.996,69 (Vorjahr EUR 36.668,37)		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.102.964,76</b>	<b>17.366.527,85</b>
	<b>253.162.717,49</b>	<b>228.493.545,43</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	1.1. - 30.6.2016 Neue Gliederung*	1.1. - 30.6.2015 Neue Gliederung*	1.1. - 30.6.2015
	EUR	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>102.253.895,53</b>	<b>101.975.305,69</b>	<b>99.605.300,56</b>
Spielbetrieb, Veranstaltungen	14.741.162,94	15.917.330,49	15.370.141,42
Sponsoring	35.910.782,12	32.616.883,97	32.579.103,54
Mediale Verwertungsrechte	32.582.402,37	27.978.684,00	27.945.296,22
Transferentschädigungen	3.602.632,56	9.694.769,16	9.694.769,16
Merchandising	5.708.961,59	6.269.954,58	6.549.108,99
Catering	5.080.485,98	5.904.291,09	5.691.230,22
Sonstige Erlöse	4.627.467,97	3.593.392,40	1.775.651,01
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.437.824,79</b>	<b>2.564.321,28</b>	<b>4.934.326,41</b>
<b>3. Materialaufwand</b>	<b>4.655.298,96</b>	<b>5.369.586,96</b>	<b>27.169.027,20</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	4.655.298,96	5.369.586,96	7.473.515,92
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	19.695.511,28
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>50.295.457,07</b>	<b>55.803.415,06</b>	<b>55.803.454,06</b>
Löhne und Gehälter	47.600.432,18	53.268.078,35	53.267.318,99
Soziale Abgaben	2.695.024,89	2.535.336,71	2.536.135,07
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>13.203.587,13</b>	<b>12.150.030,26</b>	<b>12.150.030,26</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	121.646,00	58.865,75	58.865,75
Spielerwerte	8.608.267,00	7.486.379,00	7.486.379,00
Sachanlagen und Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.473.674,13	4.604.785,51	4.604.785,51
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>34.875.908,73</b>	<b>30.641.371,80</b>	<b>8.899.091,54</b>
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>19.584,32</b>	<b>46.951,50</b>	<b>46.951,50</b>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>5.669.684,41</b>	<b>4.862.043,59</b>	<b>4.862.043,59</b>
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>311.852,61</b>	<b>299.805,13</b>	<b>299.805,13</b>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.300.484,27</b>	<b>-4.539.674,33</b>	<b>-4.596.873,31</b>
<b>11. Sonstige Steuern</b>	<b>586.119,26</b>	<b>399.264,42</b>	<b>342.065,44</b>
<b>12. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-5.886.603,53</b>	<b>-4.938.938,75</b>	<b>-4.938.938,75</b>
<b>13. Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis</b>	<b>-575.051,91</b>	<b>-561.766,63</b>	<b>-561.766,63</b>
<b>14. Zuweisung zum Konzernkapital</b>	<b>-6.461.655,44</b>	<b>-5.500.705,38</b>	<b>-5.500.705,38</b>

\* Der Ausweis einzelner Konten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst. Erläuterungen hierzu finden sich im Konzernanhang unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.



# Konzernanhang des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

## Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenabschluss des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und in EURO (EUR) ausgewiesen. Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden unter Gegenüberstellung der Werte zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 dargestellt, die Werte in der Konzernbilanz unter Gegenüberstellung der Werte zum 31. Dezember 2015.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### Konzernverhältnisse

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Schalke-Gruppe auf und macht ihn im Bundesanzeiger bekannt. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen-Buer unter VR 822 geführt.

Die Aufstellung des Konsolidierungskreises ist der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009, abweichend zum Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 4, nicht nach der Neubewertungsmethode, sondern nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Die aus der Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem bilanziellen anteiligen Eigenkapital entstehenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens insoweit zugeschrieben, als deren Wert höher ist als der bisherige Ansatz. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt und entsprechend § 309 (1) HGB beschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischengewinne werden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Auf Konsolidierungsbuchungen werden gemäß § 306 HGB latente Steuern gebildet.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften werden im Einzelnen bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 18. Juni 2015 im Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2016 erfolgte die Zuordnung einzelner Konten, die bislang in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden, zu den Umsatzer-

lösen. Die wesentliche Veränderung im Vergleich zur Vorjahresdarstellung resultiert aus der geänderten Zuordnung der Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 2.333 (Vorjahr TEUR 2.266), die nach dem neuen Gliederungsschema unter Sonstige Erlöse innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

Darüber hinaus wurden zur Anpassung an einen branchenüblichen Ausweis sämtliche Materialaufwendungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit Merchandising und Catering stehen, im Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2016 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen und der Vorjahresausweis ebenfalls angepasst. Im Wesentlichen werden abweichend zur bisherigen Zuordnung die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Entsprechend erfolgte eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen, die zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Verringerung des Materialaufwands in Höhe von TEUR 19.696 geführt hat.

Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst. Zur Verdeutlichung der Anpassungen wurde eine zusätzliche 3. Spalte mit den Vorjahresbeträgen nach dem bisherigen Gliederungsschema in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016 ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagespiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

**Vermögensgegenstände** des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist. Spielwerte werden entsprechend der individuellen Vertragslaufzeiten der Anstellungsverträge der Lizenzspieler beschrieben. Zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn nötig, eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

**Geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen mit Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Waren** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn nötig, eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

In den **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Disagien in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr TEUR 45) enthalten.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Von einer Ausübung des Abzinsungswahrechts bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde kein Gebrauch gemacht.

#### Forderungsspiegel (in TEUR)

	30.6.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.267	3.828
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	0	0
Forderungen aus Transfer	4.016	3.982
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	2.000	2.180
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	123	158
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	109	119
Sonstige Vermögensgegenstände	723	6.627
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	0	15
<b>Gesamt</b>	<b>10.128</b>	<b>14.595</b>

#### Übersicht sonstige Rückstellungen (in TEUR)

	30.6.2016	31.12.2015
Abfindungen und Erfolgsprämien	3.528	5.541
Nachlaufende Rechnungen	1.192	2.915
Berufsgenossenschaft	767	1.535
Übrige	889	670
<b>Gesamt</b>	<b>6.376</b>	<b>10.661</b>

**Verbindlichkeitspiegel (in TEUR)**

	30.6.2016	31.12.2015
Anleihen	60.816	60.816
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	31.330	10.816
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	0	50.000
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	29.486	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.633	45.467
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	11.084	11.256
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	31.759	34.082
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	790	130
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen *	29.819	25.394
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	16.515	13.565
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	13.304	11.829
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.214	10.214
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	10.214	10.214
Sonstige Verbindlichkeiten	76.785	52.615
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	26.326	20.990
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	5.360	6.451
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	45.099	25.174
davon gegenüber Gesellschaftern	10.839	10.594
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	665	419
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	778	778
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	9.397	9.397
<b>Gesamt</b>	<b>221.267</b>	<b>194.506</b>

\* Einschließlich Verbindlichkeiten aus Transfer

Die Mittelstandsanleihe 2012/2019 in Höhe von TEUR 50.000 wurde vorzeitig zum 11. Juli 2016 gekündigt. Dadurch haben sich bei den Anleihen folgende Änderungen der Fristigkeiten ergeben: TEUR 20.514 werden am 11. Juli 2016 an die Anleihegläubiger zurückgezahlt und TEUR 29.486 werden in neue langfristige Schuldverschreibungen umgetauscht und somit unter den Anleihen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren ausgewiesen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind Vorauszahlungen auf die Neuemission in Höhe von TEUR 19.741 enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 31.133 grundpfandrechtlich sowie in Höhe von TEUR 12.500 durch Abtretung von Forderungen gesichert.

Für sonstige Verbindlichkeiten ist in Höhe von TEUR 7.263 eine eingeschränkte Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen, des Weiteren sind TEUR 10.348 grundpfandrechtlich gesichert.

**Übersicht passive Rechnungsabgrenzungsposten (in TEUR)**

	30.6.2016	31.12.2015
Dauer- und Tageskarten	15.726	10.068
Sponsoren	1.829	6.592
Sonstige	2.548	707
<b>Gesamt</b>	<b>20.103</b>	<b>17.367</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

### Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen sind im 1. Halbjahr 2016 in wesentlicher Höhe nicht angefallen.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Durch temporäre Differenzen bestehen passive latente Steuern bei den Grundstücken und Gebäuden. Aktive latente Steuern bestehen im Wesentlichen beim Geschäfts- oder Firmenwert, bei Grundstücken sowie bei den

entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Des Weiteren bestehen aktive latente Steuern bei Verlustvorträgen, die nach §§ 298 HGB i. V. m. 274 HGB nicht angesetzt wurden. Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Personengesellschaften ein Steuersatz von 16,8 % und bei Kapitalgesellschaften und beim Verein ein Steuersatz von 32,63 % angesetzt. Die Anpassung der latenten Steuern erfolgt zum Geschäftsjahresende.

## Sonstige Erläuterungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	30.6.2016	31.12.2015
Leasingverträge	1.602	2.027
Berger Feld: bereits beauftragte Plan- und Bauleistungen	14.515	2.304
<b>Gesamt</b>	<b>16.117</b>	<b>4.331</b>

Des Weiteren sind aus Wartungsverträgen im Wesentlichen für die VELTINS-Arena (Dach, Schiebefeld, Haustechnik, Sicherheitsvorrichtungen etc.) bis Ende 2016 TEUR 244 zu leisten.

### Aufsichtsrat

Clemens Tönnies	Geschäftsführender Gesellschafter Fa. Tönnies Fleisch – Vorsitzender
Dr. Jens Buchta	Rechtsanwalt – stellv. Vorsitzender
Axel Hefer	Diplom-Kaufmann
Dr. Andreas Horn	Präsidiumsmitglied Ärzteverband deutscher Allergologen
Ulrich Köllmann	Geschäftsführer Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH und der Emscher Lippe Energie GmbH
Dr. Armin Langhorst	Facharzt für Chirurgie und Sportmedizin
Sergey Kupriyanov	stellv. Leiter Kommunikationsabteilung GAZPROM
Peter Lange	Geschäftsführer Kötter Geld & Wertdienst GmbH
Heiner Tümmers	Vollziehungsbeamter Hauptzollamt Dortmund
Dirk Metz	selbständiger Kommunikationsberater
Thomas Wiese	alleiniger Vorstand Aluminiumwerk Unna

### Vorstand

Peter Peters	Finanzen und Organisation
Horst Heldt	Sport und Kommunikation (bis 14. Mai 2016)
Christian Heidel	Sport und Kommunikation (seit 15. Mai 2016)
Alexander Jobst	Marketing

### Abschlussprüferhonorar

Für das 1. Halbjahr 2016 beträgt das berechnete Gesamthonorar insgesamt TEUR 30 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### Bezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das 1. Halbjahr 2016 beliefen sich auf TEUR 1.671 (Vorjahr TEUR 1.395).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen für das 1. Halbjahr 2016 TEUR 6 (Vorjahr TEUR 72) und bestehen ausschließlich aus Sachbezügen (u. a. Eintrittskarten und Reisen).

### Mitarbeiter

	30.6.2016	31.12.2015
Spieler, Trainer und Betreuer	42	47
Geschäftsstellenpersonal und andere – davon Aushilfen –	1.222 884	1.478 1.121
<b>Gesamt</b>	<b>1.264</b>	<b>1.525</b>

### Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Im Lizenzspielerkader waren mit Robert Leipertz (FC Ingolstadt), Kaan Aychan (Fortuna Düsseldorf) und Leroy Sané (Manchester City) drei Abgänge zu verzeichnen. Im Gegenzug wechselten Jorge Andujar Moreno, Brael Embolo sowie Benjamin Stambouli zu den Königsblauen. Abdul Rahman Baba wurde vom Chelsea FC ebenso für eine Saison ausgeliehen wie Yevhen Konoplyanka vom FC Sevilla und Nabil Bentaleb von Tottenham Hotspur.

Im Sponsorenbereich ist die AOK NordWest ab der Saison 2016/2017 neuer offizieller Gesundheitspartner des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. Die

Partnerschaft läuft über drei Jahre bis 2019. Zudem wurde der bereits seit 2013 bestehende Sponsorenvertrag mit dem Premium-Partner Coca-Cola um weitere vier Jahre bis 2020 verlängert.

Im Finanzierungsbereich wurde die Mittelstandsanleihe 2012/2019 in Höhe von TEUR 50.000 durch eine neue Anleiheemission vorzeitig refinanziert. Daraus ergibt sich ein positiver, jährlicher Zinseffekt in Höhe von TEUR 994. Daneben erfolgte zum 1. August 2016 planmäßig die vollständige Rückzahlung der Fananleihe 2010/2016 in Höhe von 10,8 Millionen Euro.

Gelsenkirchen, den 21. September 2016

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand



Peter Peters



Christian Heidel



Alexander Jobst



# Konzernanlagespiegel des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

## Anlage 1 zum Anhang

Beträge in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 30.6.2016
	Stand 1.1.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>80.764.065,07</b>	<b>10.459.886,18</b>	<b>0,00</b>	<b>11.348.911,51</b>	<b>79.875.039,74</b>
1. Entgeltlich erworbene Software	3.262.309,38	538.121,58	850.009,74	0,00	4.650.440,70
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	77.097.941,55	9.475.569,00	0,00	11.348.911,51	75.224.599,04
3. Geleistete Anzahlungen	403.814,14	446.195,60	-850.009,74	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>231.482.112,99</b>	<b>2.163.648,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>233.645.761,29</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	192.946.764,02	0,00	0,00	0,00	192.946.764,02
2. Betriebsvorrichtungen	11.868.780,25	979,83	0,00	0,00	11.869.760,08
3. Technische Anlagen und Maschinen	491.839,28	0,00	0,00	0,00	491.839,28
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.485.460,58	363.456,57	0,00	0,00	20.848.917,15
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.689.268,86	1.799.211,90	0,00	0,00	7.488.480,76
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>519.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>519.700,00</b>
Beteiligungen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00
<b>Summe</b>	<b>312.765.878,06</b>	<b>12.623.534,48</b>	<b>0,00</b>	<b>11.348.911,51</b>	<b>314.040.501,03</b>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 30.6.2016	Stand 31.12.2015	Stand 30.6.2016
40.591.079,61	8.729.913,00	9.656.422,51	39.664.570,10	40.172.985,46	40.210.469,64
2.858.648,06	121.646,00	0,00	2.980.294,06	403.661,32	1.670.146,64
37.732.431,55	8.608.267,00	9.656.422,51	36.684.276,04	39.365.510,00	38.540.323,00
0,00	0,00	0,00	0,00	403.814,14	0,00
131.469.669,69	4.473.674,13	0,00	135.943.343,82	100.012.443,30	97.702.417,47
104.551.364,04	3.561.497,37	0,00	108.112.861,41	88.395.399,98	84.833.902,61
11.079.231,94	397.484,66	0,00	11.476.716,60	789.548,31	393.043,48
491.838,28	0,00	0,00	491.838,28	1,00	1,00
15.347.235,43	514.692,10	0,00	15.861.927,53	5.138.225,15	4.986.989,62
0,00	0,00	0,00	0,00	5.689.268,86	7.488.480,76
500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
172.560.749,30	13.203.587,13	9.656.422,51	176.107.913,92	140.205.128,76	137.932.587,11

# Aufstellung des Konsolidierungskreises des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

zum 30. Juni 2016

## Anlage 2 zum Anhang

### Unmittelbare Beteiligungen

	Höhe des Anteils am Kapital	Kommanditkapital/ Stammkapital
	%	EUR
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen	42,57 *	40.000.000,00
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	100,00	102.300,00
Schalke hilft gGmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04-Service GmbH i. L., Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04 Arena Management GmbH, Gelsenkirchen	100,00	602.300,00
FC Schalke 04 Rechteverwertungsgesellschaft e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	99,90 **	50.050,00

\* wirtschaftlich hält der Verein 79,79 % an der Gesellschaft

\*\* weitere 0,1 % des Kommanditkapitals werden von der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten



# Konzernzwischenlagebericht des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

## 1. Grundlagen des Konzerns

### a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. („FC Schalke 04“) nimmt am Spielbetrieb der von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) organisierten 1. Bundesliga teil und partizipiert wesentlich an der Zentralvermarktung medialer Rechte für die 1. und 2. Bundesliga. Zudem erzielen die Königsblauen Umsätze aus dem Spielbetrieb (Ticketing und Catering in der VELTINS-Arena), dem Sponsoring und dem Merchandising (Verkauf von Fanartikeln). Einen bedeutenden Teil sowohl der sportlichen als auch wirtschaftlichen Wertschöpfungskette des Vereins bildet die Knappenschmiede, das Nachwuchsleistungszentrum des Vereins. Transfers schaffen Werte und ermöglichen Erlöse, die dem FC Schalke 04 Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Der FC Schalke 04 ist einer der mitgliederstärksten Sportvereine der Welt. Ende Juni 2016 zählten die Königsblauen mehr als 142.000 Vereinsmitglieder und sind damit der zweitgrößte Sportverein Deutschlands. Weltweit hat der FC Schalke 04 hinter dem FC Barcelona, Benfica Lissabon und dem FC Bayern München die viertgrößte Mitgliederanzahl. Mit im Schnitt mehr als 61.000 Zuschauern liegen die Königsblauen in der Bundesliga-Rangliste des höchsten Zuschauerzuspruchs auf Rang drei. Alle Logen in der VELTINS-Arena waren bereits vor Beginn der laufenden Saison 2016/2017 ebenso komplett ausgebucht wie die 43.935 zur Verfügung stehenden Dauerkarten, die bereits seit rund zehn Jahren ständig vergriffen sind.

Der FC Schalke 04 gehört zu den drei umsatzstärksten deutschen Sportclubs. Mit der 2001 eröffneten Multifunktions-Arena „VELTINS-Arena“ hat der Verein selber die Infrastruktur geschaffen, um die Erlöse aus sportlichem Erfolg kontinuierlich zu steigern. Auch in den kommenden Jahren wird dies die Basis sein, um im Kampf um die europäischen Plätze weiterhin eine wettbewerbsfähige Mannschaft zu stellen. Mit der Qualifikation für die UEFA Europa League 2016 erreichte der Verein zum 15. Mal in den letzten 16 Jahren einen europäischen Wettbewerb und wird so in den kommenden Jahren überproportional an den steigenden Erlösen der Auslandsvermarktung der Bundesliga partizipieren.

Auch im Jahr 2015 untermauerte die VELTINS-Arena ihre Rolle als eine der größten Multifunktionsarenen Europas. Mit zehn großen Entertainment-Shows und insgesamt 531.860 Zuschauern belegt die VELTINS-Arena in Deutschland Platz 1 in der Kategorie „Konzert/Show/Entertainment“. Das ergab das kürzlich veröffentlichte Besucher-Ranking 2015 des Magazins Stadionwelt INSIDE.

Die VELTINS-Arena blickt auf ein erfolgreiches Halbjahr mit erstklassigen Shows und Konzerten von Coldplay bis hin zu Udo Lindenberg und weiteren Top-Acts zurück. In der Gesamtwertung der deutschen Stadien belegte die VELTINS-Arena mit 2.575.054 Besuchern 2015 den zweiten Platz und muss sich lediglich der Allianz Arena geschlagen geben. Im Vergleich zum vergangenen Jahr konnte die VELTINS-Arena ihre Besucherzahl mit einem satten Plus von über 200.000 Besuchern nochmals steigern.

Die Knappenschmiede, das Nachwuchsleistungszentrum des FC Schalke 04, ist eine zentrale Säule für den nationalen und internationalen Erfolg der Königsblauen. Die hervorragende Arbeit zahlt sich nicht nur aus, sondern wird auch ausgezeichnet: Bei seiner Zertifizierung durch die belgische Agentur Double PASS im Auftrag von DFB und DFL erzielte die Schalker Talentschmiede 2015 wiederum ein sehr gutes Gesamtergebnis und erhielt dafür zum zweiten Mal in Folge die bestmögliche Auszeichnung von drei Sternen. Talentförderung ist und bleibt eine wichtige Säule im Club, der besonderen Wert auf die Qualität in diesem Bereich legt.

So nimmt die Integration von Spielern aus der eigenen Jugend von jeher einen hohen Stellenwert ein und stellt einen bedeutenden Treiber des sportlichen Erfolgs. Der FC Schalke 04 ist bekannt für seine hohe Durchlässigkeit vom Nachwuchs- in den Profibereich. Damit bildet die Knappenschmiede einen bedeutenden Teil sowohl der sportlichen als auch der wirtschaftlichen Wertschöpfungskette des Vereins.

Der FC Schalke 04 beschreitet weiter unbeirrt seinen Weg einer auf Konsolidierung ausgerichteten Finanzpolitik bei maximalem sportlichem Erfolg. So konnten die Finanzverbindlichkeiten seit Beginn der Umstrukturierungen im April 2010 in knapp sechs Jahren um rund 100 Millionen Euro gesenkt werden. Im gleichen Zeitraum qualifizierten sich die Königsblauen in jeder der sieben Spielzeiten für einen internationalen Wettbewerb, dabei vier Mal sogar für die Champions League.

Als einer der wenigen Vereine in Deutschland vermarktet sich der FC Schalke 04 eigenständig. Durch individuelle Betreuung entstehen enge partnerschaftliche und persönliche Bindungen. Auch Präsentations- und Integrationsmöglichkeiten im Club Media Bereich des Vereins sind ein weiterer Grund dafür, dass Mehrerlöse erzielt werden. Der FC Schalke 04 gehört zu den wertvollsten Clubs Europas. Dies hat die internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG in ihrem Report „The European Elite 2016“ festgestellt, in dem sie die Königsblauen auf Platz 13 eingeordnet hat. KPMG spricht den Königsblauen einen durchschnittlichen Unternehmenswert von 624 Millionen Euro zu.

### b) Ziele und Strategien

Als einer von derzeit lediglich noch vier eingetragenen Vereinen (neben 1. FSV Mainz 05, SC Freiburg und SV Darmstadt 98) in der Bundesliga stellt sich der FC Schalke 04 weiterhin höchst erfolgreich der Herausforderung des globalen Fußballgeschäfts. Es bleibt unser Ziel, uns nachhaltig als gewachsener, authentischer Verein sportlich im nationalen Wettbewerbsumfeld dauerhaft unter den Topvereinen Deutschlands zu positionieren und international unsere Position unter den besten 15 Clubs Europas zu festigen. Dabei verfolgen die Knappen das Ziel, gleichzeitig die Verbindlichkeiten weiter zurückzuführen sowie die Eigenkapitalbasis zu stärken. Der FC Schalke 04 bekennt sich zum Wachstum in allen Bereichen, um auch in

Zukunft weiter wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Verein beobachtet dabei den sich stark verändernden internationalen Fußballmarkt intensiv, in dem besonders die Clubs aus der englischen Premier League mit stark steigenden TV-Geldern ökonomisch bestens ausgestattet werden.

Der FC Schalke 04 sieht seine Zukunft weiterhin als eingetragener Verein mit dem obersten Ziel, Herr im eigenen Haus zu bleiben. Mit dieser Rechtsform grenzt er sich in einer Welt von investorenfinanzierten und konzern-eigenen Clubs ab und verfügt über ein werthaltiges Alleinstellungsmerkmal. Vor diesem Hintergrund stärkt der Verein auch seine sozialen Aktivitäten. Die Königsblauen setzen sich für eine grundlegende Erneuerung des Weltfußballverbandes FIFA und des europäischen Fußballverbandes UEFA ein und fordern eine generelle Stärkung des Clubfußballs.

Durch die erfolgreiche Emission von zwei neuen Anleihen im Juli 2016 hat der Verein die vorzeitige Refinanzierung seiner Anleihe 2012/2019 gesichert. Die vorzeitig überzeichnete Anleiheemission 2016 optimiert die Finanzstruktur des FC Schalke 04 weiter und zeigt das breite Vertrauen, das die Königsblauen am Kapitalmarkt genießen. Die aufzunehmenden Mittel dienen allein der vorzeitigen Rückzahlung der Anleihe 2012/2019. Es wurden keine zusätzlichen Verbindlichkeiten aufgenommen.

Der FC Schalke 04 verfolgt konsequent seine Internationalisierungsstrategie. Dabei liegt der Fokus sowohl auf dem amerikanischen als auch auf dem asiatischen Raum. Auf dem amerikanischen Markt hinterließen die Königsblauen mit dem Wintertrainingslager 2016 in Florida und der gleichzeitigen Teilnahme am Florida Cup, der in über 170 Länder ausgestrahlt wurde, einen nachhaltigen Eindruck und zogen große Aufmerksamkeit auf sich. Der Verein gewährleistet zudem mit verschiedenen Maßnahmen eine ständige Schalke 04-Präsenz in den USA. So verzeichnet beispielsweise der neue Online-Fanshop in den USA bereits beachtliche Erfolge, ebenso wie die englischsprachigen Club Media Kanäle.

Seit geraumer Zeit haben die Königsblauen den Fokus ebenso verstärkt auf den asiatischen Raum gerichtet. Im Sommer 2016 reiste der FC Schalke 04 erstmals mit seiner Lizenzspielermannschaft nach China und absolvierte vor Ort neben zahlreichen Marketingterminen auch zwei Freundschaftsspiele gegen chinesische Erstligisten, die in jeweils über 400 Millionen TV-Haushalte live übertragen wurden. Die einwöchige Reise sorgte für einen weiteren enormen Bekanntheitsschub des FC Schalke 04 im Reich der Mitte.

Mit dem vereinseigenen Club Media Angebot erreicht der FC Schalke 04 aktuell rund 5,5 Millionen Menschen weltweit. Dies ist eindrucksvoller Ausdruck der zunehmenden Digitalisierung, der die Königsblauen mit einem breitgefächerten multimedialen Angebot gerecht werden. Allein auf Facebook kommuniziert der FC Schalke 04 dank seiner Global-Page-Struktur in fünf Sprachen mit mehr als 2,8 Millionen Usern. Neben Deutsch ist die Seite auch auf Englisch, Spanisch, Russisch und Japanisch abrufbar. Auch hier wird die Internationalisierung deutlich, da der FC Schalke 04 mittlerweile

auf rund 30 chinesischen Social Media Kanälen und Portalen aktiv ist, sie mit Schalke-Inhalten befüllt und täglich mit mehr als 1,2 Millionen Chinesen kommuniziert.

Auch infrastrukturell wird der FC Schalke 04 neue Maßstäbe setzen. Mit dem im Geschäftsjahr 2015 gestarteten Bauprojekt „Berger Feld“ baut der Club sein Vereinsgelände um, erweitert und modernisiert es. Damit stellen sich die Königsblauen im immer härter werdenden Wettbewerb optimal auf: neue moderne Trainingsplätze werden gebaut, ein Regionalligastadion sowie moderne Trainings- und Nebengebäude errichtet. Nach den Rodungsarbeiten und der Begradigung des Stan-Libuda-Wegs wurde ein neues Parkhaus eröffnet, das mehr als 550 Stellplätze bietet. Anschließend werden nun neue Trainingsplätze sowie das Stadion für die Nachwuchsmannschaften des FC Schalke 04 gebaut. All dies ist Bestandteil des ersten Bauabschnitts, für den als Investitionsvolumen 25 Millionen Euro budgetiert sind. In den weiteren Bauabschnitten sind zwei weitere Parkhäuser, zusätzliche moderne Trainingsplätze, Trainings- und Nebengebäude sowie ein neues Fan- und Besuchergebäude geplant, das sogenannte „Tor auf Schalke“. Alle Arbeiten werden bei laufendem Spiel- und Trainingsbetrieb durchgeführt.

### c) Das erste Halbjahr 2016

Am Sonntag, den 26. Juni 2016, nahmen knapp 10.000 Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung und am Mitgliedertag des Vereins teil. Im Mittelpunkt des Vorprogramms stand die Ehrung der Mitglieder, die ihr 25-jähriges Jubiläum im FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. feierten und dafür von S04-Legenden und aktuellen Profis ausgezeichnet wurden. Die Mitglieder, die den Königsblauen bereits 50 Jahre lang ununterbrochen angehören, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Anschließend trafen die Mitglieder in der rund fünfständigen Mitgliederversammlung demokratische Entscheidungen im eingetragenen Verein. So wurden Clemens Tönnies und Peter Lange in ihrer Funktion als gewählte Aufsichtsratsmitglieder mit überzeugenden Wahlergebnissen bestätigt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Clemens Tönnies erneut als Vorsitzender des Gremiums gewählt.

## 2. Wirtschaftsbericht

### a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der neue TV-Vertrag der Deutschen Fußball Liga GmbH (DFL) dient als eindrucksvoller Beweis: Das riesige Interesse an der Bundesliga ist weiterhin ungebrochen. Für die nationalen TV-Rechte für den Saison-Zyklus von 2017/2018 bis 2020/2021 erlöst die DFL insgesamt 4,64 Milliarden Euro. Das sind rund 1,16 Milliarden Euro pro Saison. Bisher liegen die Einnahmen noch bei rund 628 Millionen Euro pro Spielzeit. Die neuen Verträge bedeuten somit ein Plus von rund 85 Prozent. Inklusiv der Erlöse aus den internationalen TV-Rechten liegen die Einnahmen bei insgesamt ca. 1,5 Milliarden Euro. Damit konnte der Abstand auf die Premier League verkürzt und ein wesentlicher Grundstein für die weitere internationale Wettbewerbsfähigkeit der Bundesliga gelegt werden. In der Saison 2016/2017 steigen die Einnahmen aus der Inlandsvermarktung auf 670 Millionen Euro, das sind zehn Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

Die Bundesliga hat in der Saison 2014/2015 einmal mehr einen Umsatzrekord aufgestellt. Mit insgesamt 2,62 Milliarden Euro erlösten die 18 Clubs so viel wie nie zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz um 7,2 Prozent bzw. 176 Millionen Euro gesteigert werden. Auch das Zuschauerinteresse ist ungebrochen: Mit einem Schnitt von 42.685 Zuschauern war die Bundesliga die bestbesuchte Liga Europas. In der Saison 2015/2016 wurde dieser Titel mit 42.421 Zuschauern verteidigt.

Die zunehmende Bedeutung der Bundesliga als Arbeitgeber wurde untermauert. Erstmals waren dort in der vergangenen Saison mehr als 50.000 Menschen in direkter Anstellung oder indirekt durch Beauftragung der Proficlubs beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs die Anzahl der Jobs im Profifußball von 48.830 um 1.407 auf insgesamt 50.237. Das entspricht einer Steigerung um knapp 3 Prozent.

Im Bundesliga Einnahmen-Mix machen drei große Posten traditionell rund dreiviertel der Gesamterlöse aus: Mediale Verwertung, Werbung und Spielbetrieb. Sie alle verzeichneten einen moderaten Anstieg: Die Spielerlöse hatten mit 520,6 Millionen Euro einen Anteil am Gesamterlös in Höhe von knapp 20 Prozent; die Werbung steuerte mit 672,7 Millionen Euro gut 26 Prozent bei und die mediale Verwertung stellte mit rund 28 Prozent den größten Posten. Dazu kommen dann noch Transfererlöse, Merchandising und Sonstiges.

### b) Geschäftsverlauf

#### i. Sportliche Bilanz

Die Rückrunde der Saison 2015/2016 verlief für den FC Schalke 04 nicht zufriedenstellend. Trotzdem qualifizierten sich die Königsblauen zum 15. Mal innerhalb der letzten 16 Jahre für einen internationalen Wettbewerb und starten in der Saison 2016/2017 in der UEFA Europa League.

Nach der vergangenen Saison gab es einen Wechsel in der Vereinsführung des FC Schalke 04: Im Anschluss an das Bundesligaspiel gegen die TSG Hoffenheim am 14. Mai legte Horst Heldt sein Amt nieder, ab dem 15. Mai übernahm Christian Heidel die Ressorts Sport und Kommunikation im Vorstand der Königsblauen. Heidel entschied sich anschließend für einen Neubeginn auf der Position des Chef-Trainers und ersetzte André Breitenreiter durch Markus Weinzierl, der die Verantwortlichen mit seiner langjährig guten Arbeit beim FC Augsburg und dem SSV Jahn Regensburg überzeugte.

#### ii. Wirtschaftliche Bilanz

Im Vergleich zu unserer Prognose für das erste Halbjahr 2016 hat sich das operative Ergebnis im Rahmen unserer Erwartungen bewegt. Durch die Umfinanzierung der Anleihe 2012/2019 sind ungeplante Mehrkosten entstanden, die in den Folgejahren durch niedrigere Zinsaufwendungen überkompensiert werden.

### c) Lage

#### i. Ertragslage

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 18. Juni 2015 im Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2016 erfolgte die Zuordnung einzelner Konten, die bislang in Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurden, zu den Umsatzerlösen. Die wesentliche Veränderung im Vergleich zur Vorjahresdarstellung resultiert aus der geänderten Zuordnung der Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 2.333 (Vorjahr TEUR 2.266), die nach dem neuen Gliederungsschema unter Sonstige Erlöse ausgewiesen werden.

Darüber hinaus wurden zur Anpassung an einen branchenüblichen Ausweis sämtliche Materialaufwendungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit Merchandising und Catering stehen, im Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2016 unter Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen und der Vorjahresausweis ebenfalls angepasst. Im Wesentlichen werden abweichend zur bisherigen Zuordnung die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Entsprechend erfolgte eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen, die zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Verringerung des Materialaufwands in Höhe von TEUR 19.696 geführt hat.

Der FC Schalke 04 erlöste auf Konzernebene im ersten Halbjahr 2016 102,3 Millionen Euro. Damit bewegen sich die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei weisen die einzelnen Umsatzkategorien gegenläufige Effekte auf. So konnten die Erlöse aus Sponsoring um 3,3 Millionen Euro (35,9 Millionen Euro/Vorjahr 32,6 Millionen Euro) sowie die Erlöse bei den medialen Verwertungsrechten um 4,6 Millionen Euro (32,6 Millionen Euro/Vorjahr 28,0 Millionen Euro) gesteigert werden. Die Erlössteigerung aus medialen Vermarktungsrechten zeigt vor allem den weiter steigenden Wert der Bundesliga auf dem TV-Markt im In- und Ausland. Auch in den

nächsten Jahren ist in diesem Bereich mit wachsenden Einnahmen zu rechnen. Das leichte Absinken der Erlöse im Spielbetrieb mit 14,7 Millionen Euro (Vorjahr 15,9 Millionen Euro), im Merchandising mit 5,7 Millionen Euro (Vorjahr 6,3 Millionen Euro) und im Catering mit 5,1 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro) ist, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, auf eine andere Veranstaltungsstruktur zurückzuführen.

Bei den sonstigen Erlösen (4,6 Millionen Euro/Vorjahr 3,6 Millionen Euro) resultiert die Erhöhung aus der Durchführung eines Länderspiels in der VELTINS-Arena sowie weiteren veranstaltungsabhängigen Effekten. Gegenläufig entwickelten sich im ersten Halbjahr die Erlöse aus Transfers (3,6 Millionen Euro/Vorjahr 9,7 Millionen Euro). Die höheren Erlöse im Vorjahr resultierten vor allem aus dem Verkauf von Kyriakos Papadopoulos zu Bayer 04 Leverkusen.

Das Absinken der sonstigen betrieblichen Erträge (1,4 Millionen Euro/Vorjahr 2,6 Millionen Euro) ist im Wesentlichen die Folge einmaliger Effekte im Vorjahr, wie der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens.

Die Materialaufwendungen sanken von 5,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 4,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2016. Ursächlich hierfür sind vor allem die geringeren Umsätze im Merchandising und Catering.

Der Personalaufwand sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um 5,5 Millionen Euro auf 50,3 Millionen Euro (Vorjahr 55,8 Millionen Euro). Ursächlich hierfür sind ein geringeres Grundgehaltsniveau im Lizenzspielerbereich sowie geringere Auszahlungen für Prämien im Vergleich zum Vorjahr.

Der Anstieg der Abschreibungen um 1,0 Millionen Euro (13,2 Millionen Euro, Vorjahr 12,2 Millionen Euro) resultiert im Wesentlichen aus höheren Abschreibungen auf das Spielervermögen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 30,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 34,9 Millionen Euro erklärt sich vor allem durch steigende Abgaben an den Ligaverband auf Grund der besseren Auslandsvermarktung sowie höhere Aufwendungen für die Ausleihe von Spielern und Restbuchwertabgänge im Rahmen der Abgabe aktivierter Spieler. Hinzu kommen einmalige Aufwendungen im Zuge der Umfinanzierung der Anleihe 2012/2019.

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,8 Millionen Euro auf 5,7 Millionen Euro angestiegen. Hier sind gegenläufige Effekte enthalten. Einerseits ist mit der stetigen Rückführung der Finanzverbindlichkeiten grundsätzlich ein Absinken unserer Zinsverpflichtungen verbunden. Andererseits werden in dieser Position die auf Grund der vorzeitigen Rückführung der Anleihe 2012/2019 zu leistenden Vorfälligkeitsentschädigungen an die Anleihegläubiger ausgewiesen. Die positiven Zinseffekte der Anleiheumfinanzierung werden sich in den Folgeperioden positiv auf unsere Zinsaufwendungen niederschlagen.

Im ersten Halbjahr 2016 beträgt der Konzernjahresfehlbetrag 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 4,9 Millionen Euro).

Das negative Ergebnis ist im Wesentlichen auf die asynchrone Verteilung der Erlöse auf Hin- und Rückrunde zurückzuführen, da der Großteil der Erlöse aus den nationalen und internationalen Pokalwettbewerben in die Hinrunde einer Saison fallen, die Aufwendungen jedoch auf die Saison gleich verteilt werden. Im Jahresverlauf strebt der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. ein positives Ergebnis im unteren zweistelligen Millionenbereich an.

## ii. Finanzlage

Für das erste Halbjahr 2016 wurde für die Kapitalflussrechnung der DRS 21 angewendet. Die Anwendung hat zwei wesentliche Ausweisänderungen zur Folge. Zum einen sind Zinszahlungen nicht mehr den laufenden Geschäftstätigkeiten, sondern den Finanzierungstätigkeiten zuzurechnen, zum anderen sind innerhalb der laufenden Geschäftstätigkeiten die Zahlungen für Ertragssteuern explizit auszuweisen. Aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit wurde auf einen Ausweis der Vorjahreszahlen verzichtet.

### Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2016 23,7 Millionen Euro. Der deutlich positive Cash-Flow resultiert im Wesentlichen aus dem wachsenden operativen Geschäft des FC Schalke 04.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind im Wesentlichen die Abschreibungen auf Spielervermögen in Höhe von 8,6 Millionen Euro, Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, insbesondere die VELTINS-Arena, in Höhe von 4,5 Millionen Euro sowie sonstige Abschreibungen. Nicht berücksichtigt bei den Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit bleiben außerdem Zahlungen für Transfers und Spielervermittler und Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, die den Investitionstätigkeiten zugerechnet werden sowie Zinszahlungen, die den Finanzierungstätigkeiten zugerechnet werden.

### Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit

Aus Des- sowie Investitionstätigkeiten entstand im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 13,6 Millionen Euro. Auszahlungen für Spielervermittler und Transfers in Höhe von 10,9 Millionen Euro standen Einzahlungen aus Transfers in Höhe von 1,4 Millionen Euro gegenüber. Außerdem wurden für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Investitionen in Höhe von 3,1 Millionen Euro u.a. für den ersten Bauabschnitt der Infrastrukturmaßnahmen am Berger Feld getätigt und zusätzlich Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis vorgenommen.

### Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im Betrachtungszeitraum kam es aus Finanzierungstätigkeiten zu einem Mittelzufluss von insgesamt 16,0 Millionen Euro. Den vertraglich vereinbarten Tilgungen (2,8 Millionen Euro) und Zinszahlungen (0,9 Millionen Euro) stehen Einzahlungen im Rahmen der Umfinanzierung der Anleihe 2012/2019 gegenüber. Die erfolgreiche Umfinanzierung unserer Mittelstandsanleihe in zwei Unternehmensanleihen mit fünf- bzw. siebenjähriger Laufzeit erfolgte über den Bilanzstichtag.

### Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der abgelaufenen Periode beträgt unter Berücksichtigung liquider Mittel und Kontokorrentverbindlichkeiten 44,2 Millionen Euro und verbesserte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 26,1 Millionen Euro. Zum Bilanzstichtag verfügt der Verein über nicht ausgeschöpfte Kreditlinien in Höhe von 11,6 Millionen Euro. Entsprechend der mittelfristigen Liquiditäts- und Finanzplanung sind die Konzerngesellschaften jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Bewertung der Finanzlage

Der FC Schalke 04 verfolgt weiterhin konsequent das Ziel, gezielt in die Mannschaft zu investieren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit im Kampf um die europäischen Plätze zu stärken und gleichzeitig seinen Weg der nachhaltigen Konsolidierung und Rückführung der Finanzverbindlichkeiten weiter zu beschreiten. Die Finanzlage des FC Schalke 04 wurde im ersten Halbjahr 2016 weiter konsequent verbessert. So konnte im Kerngeschäft Fußball (Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit plus Ein- und Auszahlungen für Transfers und Spielervermittler) ein Mittelzufluss von 14,2 Millionen Euro generiert, die Finanzverbindlichkeiten auf 144 Millionen Euro zurückgeführt und die Liquidität für die im August 2016 erfolgte Rückführung der Fananleihe 2010/2016 zurückgelegt werden. Die über den Bilanzstichtag durchgeführte erfolgreiche Umfinanzierung unserer Mittelstandsanleihe in zwei Unternehmensanleihen mit fünf- bzw. siebenjähriger Laufzeit zeigt, dass der FC Schalke 04 vom Kapitalmarkt als vertrauenswürdiger Partner wahrgenommen wird. Mit der Transaktion ist es dem FC Schalke 04 gelungen, sich die günstigen Konditionen am Kapitalmarkt zu sichern und die Fälligkeitsstruktur seiner Finanzverbindlichkeiten weiter zu entzerren.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### iii. Vermögenslage

Das Anlagevermögen betrug zum 30. Juni 2016 137,9 Millionen Euro (31. Dezember 2015 140,2 Millionen Euro). Es verteilt sich im Wesentlichen auf die VELTINS-Arena inklusive Grund und Boden sowie weitere Bauten und Grundstücke in Höhe von 84,8 Millionen Euro (31. Dezember 2015 88,4 Millionen Euro) und aktivierte Spielerwerte in Höhe von 38,5 Millionen (31. Dezember 2015 39,4 Millionen Euro). Außerdem wurden im Rahmen der Bauphase 1 der Infrastrukturmaßnahme Berger Feld 7,0 Millionen Euro aktiviert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (Umlaufvermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten) beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf 59,1 Millionen Euro (31. Dezember 2015 39,0 Millionen Euro). Dem standen kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 221,3 Millionen Euro (31. Dezember 2015 194,5 Millionen Euro) sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 20,1 Millionen Euro (31. Dezember 2015 17,4 Millionen Euro) gegenüber. Der Anstieg auf der Aktiv- und Passivseite ist mit der Vereinnahmung von Geldern für die Ablösung der Anleihe 2012/2019 vor dem Bilanzstichtag und der Abwicklung der Umfinanzierung Anfang Juli 2016 zu erklären. Die langfristigen Verbindlichkeiten bestanden im Wesentlichen aus Transferverbindlichkeiten sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Gewinnthesaurierung spielt bei einem eingetragenen Verein wie dem FC Schalke 04 eine untergeordnete Rolle. Das Konzernkapital beträgt zum 30. Juni 2016 -57,0 Millionen Euro (31. Dezember 2015: -50,4 Millionen Euro).

Darüber hinaus verfügt der FC Schalke 04 insbesondere im Lizenzspielerbereich über erhebliche stille Reserven, die durch werthaltige Transferangebote in der Vergangenheit eindrucksvoll belegt wurden. Der FC Schalke 04 als Mutterunternehmen weist zum 30. Juni 2016 ein positives Eigenkapital in Höhe von 32,0 Millionen Euro aus. Hierin spiegeln sich insbesondere die im Konzernabschluss nicht bilanzierten stillen Reserven aus den Werbe- und Cateringrechten wider.

### iv. Abschließende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das operative Geschäft des FC Schalke 04 hat sich entsprechend unserer Erwartungen entwickelt.

### a) Prognose 2016

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2016 fußt auf der Annahme einer grundsätzlich stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa. Die Bundesliga in Deutschland boomt weiter. Vor allem die Vermarktung der Bundesliga im Ausland verspricht in Zukunft weiteres Wachstumspotential. Die Deutsche Fußball Liga konnte für die Saison 2015/2016 eine Verdopplung der internationalen Medienerlöse auf über 160 Millionen Euro vermelden. Gleichzeitig steigen die Erlöse aus der Inlandsvermarktung bis zur Saison 2016/2017 kontinuierlich bis auf 670 Millionen Euro. Der neu abgeschlossene TV-Vertrag sieht ab der Spielzeit 2017/2018 Einnahmen von rund 1,16 Milliarden Euro pro Saison vor. Wir gehen folglich in unserer Prognose von einem ungebrochenen Wachstumstrend der Branche Profifußball aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist wesentlich abhängig vom sportlichen Abschneiden der Bundesligamannschaft. Der Unwägbarkeit des sportlichen Erfolgs wird im Rahmen der Planung dadurch Rechnung getragen, dass die Konzernleitung ein realistisches Szenario auf Basis des Abschneidens in der Vergangenheit und der sportlichen Leistungsfähigkeit des aktuellen Kaders zu Grunde legt. Aufbauend auf diesem Grundszenario werden Worst- und Best-Case-Betrachtungen angestellt. Mittels Sensitivitätsanalysen werden Auswirkungen alternativer sportlicher Verläufe deutlich gemacht.

Im Vergleich zur Prognose im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 konnten die Annahmen hinsichtlich der sportlichen Platzierung in der Spielzeit 2015/2016 realisiert werden. Die Spielzeit 2015/2016 schloss der Verein auf Platz 5 ab, damit konnte die Qualifikation für die Gruppenphase der Europa League 2016/2017 gesichert werden. Für die Planung der Saison 2016/2017 legen wir die folgenden sportlichen Leistungsindikatoren zu Grunde: Der Vorstand gibt für die Saison 2016/2017 keine Platzierung als sportliche Zielsetzung vor. Für die Planung, insbesondere der erfolgsabhängigen Elemente, ist die Basis das Erreichen von Platz 5. Im DFB-Pokal unterlegen wir ein Ausscheiden in der zweiten Runde. In der Europa League planen wir das Überstehen der Gruppenphase und ein Ausscheiden in der Zwischenrunde. Transfererlöse über bereits bestehende vertragliche Regelungen hinaus sind nicht eingeplant. Zusätzliche Veranstaltungen in der VELTINS-Arena wie Konzerte, Festivals etc. wurden auf Basis konservativer Annahmen und bereits unterzeichneter Verträge geplant.

Für das Geschäftsjahr 2016 planen wir mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen stabile Transfererlöse durch die Abgabe von Leroy Sané. Positiv wirken sich die auf Grund der Aufwertung der Europa League und der steigenden Auslandserlöse der Bundesliga steigenden Medienerlöse und stabile Einnahmen im Sponsoring aus. Auf der Kostenseite weist der Lizenzspielerkader die notwendige Flexibilität auf, um durch Kosteneinsparungen auf alternative sportliche Verläufe reagieren

zu können, ohne die Wettbewerbsfähigkeit des Vereins zu gefährden. Im laufenden Geschäftsjahr gehen wir von einem leichten Absinken des Personalaufwands aus. Bei Eintritt unserer Annahmen prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Grundsätzlich arbeitet der FC Schalke 04 damit weiter an der sukzessiven Konsolidierung des Vereins bei gleichzeitiger Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit der Lizenzspielermannschaft. Die Zielsetzungen nachhaltige Erwirtschaftung von Überschüssen, Steigerung der Umsatzerlöse sowie Abbau der Finanzverbindlichkeiten werden konsequent verfolgt.

## b) Chancen und Risiken

Das Risikomanagementsystem des Konzerns fußt vor allem auf der gründlichen Analyse und Diskussion möglicher Risiken für die wirtschaftliche Situation des Gesamtkonzerns im Rahmen der regelmäßigen Treffen der Konzernleitung und Gremien des Konzerns. Opportunistischem Verhalten und Betrugsrisiken beugt die Konzernleitung durch ein ausgebautes internes Kontrollsystem und die Herausgabe von Geschäftsordnungen, Kompetenzrichtlinien und sonstigen Richtlinien an die Mitarbeiter des Konzerns vor. Das „Vier-Augen-Prinzip“ ist in allen Organisationseinheiten des Konzerns umgesetzt. Die Einhaltung der Richtlinien wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert.

Entscheidender Chancen- und Risikofaktor zugleich ist das sportliche Abschneiden der Lizenzspielermannschaft. Für das Geschäftsjahr 2016 sind mit dem Erreichen der Europa League Gruppenphase die Erlöse aus den internationalen Wettbewerben weitgehend manifestiert. Chancen und Risiken liegen hier in eigenen Abschneiden in den Spielen der Gruppenphase sowie dem Abschneiden der anderen deutschen Teilnehmer. Weitere Chancen für die Spielzeit 2016/2017 liegen vor allem in einem Weiterkommen in der Europa League über die geplante Zwischenrunde hinaus sowie in einem Weiterkommen im DFB-Pokal.

Auch wenn die Wahrscheinlichkeit des sportlichen Erfolgs stark mit den Investitionen in den Spielerkader korrelieren, können trotz intensiver Analyse und Vorarbeit Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen nicht ausgeschlossen werden. Neben allgemeinen sportlichen Fehlentwicklungen stellen auch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern ein Risiko für den Verein dar. Auch größere Formschwankungen, gerade bei einer Mannschaft mit vielen jungen Spielern, können die sportlich gesetzten Ziele gefährden.

In diesem Falle müssen die geringeren Umsatzerlöse durch Senkung der Kosten, insbesondere des Personalaufwands und/oder der Steigerung der Auslastung der Spielstätte durch zusätzliche Großevents, aufgefangen werden. Unterschiedliche Szenarien zeigen, dass die Ertragskraft des FC Schalke 04 stabil ist und eine Nichtteilnahme am internationalen Wettbewerb kompensiert werden kann.

Eine Chance mit erheblicher positiver Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage ergibt sich durch Transfererlöse beim Verkauf eines Lizenzspielers. Für die jungen Nachwuchstalente aus der vereinseigenen Knapenschieme werden mittlerweile durchschnittliche Transfersummen im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich auf dem Markt gehandelt. Der realisierte Transfer von Leroy Sane zu Manchester City in der abgelaufenen Transferperiode bestätigt diese Einschätzung eindrucksvoll.

Die Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesligen setzt eine Lizenz voraus, die von dem „Die Liga - Fußballverband e.V.“ (der „Ligaverband“) jeweils für ein Jahr erteilt wird. Der Ligaverband kann eine solche Lizenz auch von Auflagen und Bedingungen abhängig machen und entziehen. Ein derartiger Verlust der Lizenz würde automatisch auch den Abstieg in eine niedrigere Spielklasse nach sich ziehen.

Volkswirtschaftlichen Risiken trägt der Verein unter anderem damit Rechnung, dass er Sponsorenverträge langfristig vereinbart und sie soweit wie möglich unabhängig vom sportlichen Erfolg gestaltet. Auch bei der Vermarktung der Hospitalitybereiche und Logen setzt der Verein auf die Etablierung langfristiger Kundenbeziehungen und eine hohe Kundenzufriedenheit durch partnerschaftliches Miteinander. Der anhaltend hohe Vermarktungsstand in den VIP-Bereichen der VELTINS-Arena gibt diesem Vorgehen Recht.

Der Markt für nichtfußballerische Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena ist schwer zu prognostizieren. In Deutschland konkurrieren relativ viele Stadien und Multifunktionsarenen um die wenigen großen lukrativen Konzerte, Boxkämpfe und Shows. Der Verein hat mit Veranstaltungen jeglicher Art, ob Musical, Rockkonzert oder Schlagerfestival, fundierte Erfolge vorzuweisen in seinen Bemühungen, große Veranstaltungen in den Ruhrpott zu holen und neue, wirtschaftlich erfolgreiche Veranstaltungskonzepte zu entwickeln.

Letztlich trägt der FC Schalke 04 das Finanzierungsrisiko der VELTINS-Arena, das in den vergangenen Jahren aufgrund hoher Tilgungen deutlich gesunken ist. Der Verein konnte die aktuell günstige Kapitalmarktsituation für die Optimierung seiner Finanzierungsstruktur nutzen. Er beobachtet die Entwicklung der Liquidität stetig und intensiv, alle erwarteten Zahlungsströme werden laufend überwacht. Dennoch besteht immer das Risiko, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse vom zu Grunde gelegten Planungsszenario abweichen und die eingeplanten Einzahlungen daher nicht realisiert werden können.

IT-Systeme unterstützen die weltweiten Aktivitäten des Vereins. Wichtig ist, dass die Nutzer der Systeme zum richtigen Zeitpunkt korrekte und aussagefähige Informationen erhalten. Um dies zu unterstützen, entwickeln wir eine einheitliche und integrierte Systemlandschaft und investieren stetig in den Ausbau und die Erweiterung unserer IT-Services. Sowohl Betrieb als auch Nutzung von IT-Systemen bergen Risiken: Netzwerke oder Systeme können ausfallen, Daten und Informationen aufgrund von Bedien- und Programmfehlern oder auch durch externe Einflüsse verfälscht oder gelöscht werden.

Beide Fälle können gravierende Störungen der Geschäftsabläufe zur Folge haben. Um dem zu begegnen, investieren wir in angemessene Datensicherungs-systeme. Verschiedene Sicherungs- und Kontrollinstrumente wie Firewall-Systeme sowie Zugangsschutz- und Berechtigungssysteme sollen die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Daten und Informationen sowie den störungsfreien Betrieb der Systeme gewährleisten.

Für den wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 ist insbesondere die Leistung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen, vor allem der Leistungsträger der Lizenzspielermannschaft und ihrer Trainer sowie der Führungskräfte des FC Schalke 04, von wesentlicher Bedeutung. Das Ausscheiden dieser Personen kann einen negativen Einfluss auf den sportlichen und/oder wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 haben.

Das von unseren Mitarbeitern aufgebaute Expertenwissen um interne Prozesse und fachspezifische Themen ist ein entscheidender Faktor für die effiziente Abwicklung unserer Geschäfte. Um das Risiko zu bewältigen, das ein Verlust dieses Know-hows zur Folge haben würde, verfolgen wir unterschiedliche Ansätze: Mit einem Leitbild und einem klar formulierten Selbstverständnis sowie Employee Branding und herausfordernden Aufgaben bindet der Verein Mitarbeiter an das Unternehmen. Eine interne Schalke Akademie bietet den Mitarbeitern vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote, so werden Kompetenzen im Verein weiter ausgebaut und der Verlust von Know-how größtmöglich vermieden. Ein Indikator für den bislang geringen Know-how-Verlust sind sehr niedrige Fluktuationsquoten bei den Mitarbeitern sowie Bewerberzahlen, die sich stetig auf höchstem Niveau bewegen. Insgesamt schätzen wir das Risiko, dass unsere Arbeit von Wissensverlusten beeinträchtigt wird, als gering ein.

Gelsenkirchen, den 21. September 2016

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand



Peter Peters



Christian Heidel



Alexander Jobst

Der FC Schalke 04 ist ein sog. Idealverein im Sinne des § 21 BGB. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass er zukünftig aufgrund seines Fußball-Lizenzspielbetriebs als wirtschaftlicher Verein im Sinne des § 22 BGB qualifiziert werden könnte. Sollte dieser Fall tatsächlich eintreten, würde der FC Schalke 04 aller Voraussicht nach zu einer maßgeblichen Veränderung seiner rechtlichen Struktur veranlasst, was Kosten und Risiken hinsichtlich der laufenden Geschäfte und damit erheblich nachteilige Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begründen könnte. Ferner könnten sich Änderungen der Steuer- und/oder sonstigen Gesetzgebung negativ auf den FC Schalke 04 (seine Tätigkeit, Rentabilität, etc.) auswirken. Insbesondere kann in diesem Zusammenhang nicht ausgeschlossen werden, dass dieser wegen der Unterhaltung seines Fußball-Lizenzspielbetriebs die Anerkennung als gemeinnützig verliert, was zusätzlich steuerliche Nachteile mit sich bringen würde.

Im Weiteren bestehen Risiken aus steuerlichen Betriebsprüfungen und Prüfungen von Sozialversicherungsträgern. Auch wenn der FC Schalke 04 aus seiner Sicht sowohl Sozialversicherungsbeiträge vollständig und rechtzeitig entrichtet hat als auch seine Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben hat, besteht aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen der Sachverhalte durch die Steuer- und Sozialbehörden das Risiko von Nachforderungen. Um dieses Risiko zu minimieren, konnte der FC Schalke 04 eine zeitnahe Prüfung durch die Steuerbehörden erreichen.

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Chancen und Risiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beitragen.



FC Schalke 04